

# GEISTLICHE SCHRIFTLESUNG

Erläuterungen zum Neuen Testament  
für die Geistliche Lesung

In Zusammenarbeit mit  
*Karl Hermann Schelkle* und *Heinz Schürmann*  
herausgegeben von  
*Wolfgang Trilling*

9

DER BRIEF  
AN DIE GALATER

DER BRIEF  
AN DIE GALATER

erläutert von  
*Gerhard Schneider*



PATMOS-VERLAG DÜSSELDORF

**2 2 r - ||X**

## ÜBERSICHT

Der Briefkopf (1,1-5)

1. Absender und Anschrift (1,1-2)

**2. Gruß** (1,3-5)

**Der Brieftext** (1,6-6,10)

*1. Teil: Paulus empfing sein Evangelium durch Offenbarung und seine apostolische Sendung durch Gott und Christus (1,6 bis 2,11)*

I. Der Anlaß des Briefes: Bei den Galatern steht die Wahrheit des Evangeliums auf dem Spiel (1,6-10)

1. Verwirrung durch Irrlehrer (1,6-7)

2. Das paulinische Evangelium darf nicht verfälscht werden (1,8-9)

3. Der Apostel steht im Dienste Gottes und Christi (1,10)

II. Die Wahrheit des paulinischen Evangeliums gründet in der göttlichen Offenbarung an den Apostel (1,11 - 2,21)

1. Das Zeugnis des Apostels: Das Evangelium stammt von Christus (1,11-12)

2. Begründung aus dem Wandel des Paulus vor und nach seiner Berufung (1,13-24)

a) Paulus war fanatischer Pharisäer (1,13-14)

b) Das Evangelium kam von Gott (1,15-17)

c) Geringe Beziehungen zu den Uraposteln (1,18-20)

d) Paulus blieb den jüdischen Gemeinden persönlich unbekannt (1,21-24)

3. Weitere Begründung: Die Urapostel haben die Verkündigung und das Apostelamt des Paulus anerkannt (2,1-10)

a) Paulus legte den Uraposteln in Jerusalem sein Evangelium vor (2,1-5)

- b) Evangelium und Apostolat fanden Anerkennung (2,6 bis 10)
- 4. Dritte Begründung: Paulus hat die Wahrheit seines Evangeliums auch dem Petrus gegenüber geltend gemacht (2,11 bis 21)
  - a) Petrus verhielt sich in Antiochia nicht folgerichtig (2,11 bis 13)
  - b) Paulus stellte den Petrus zur Rede (2,14)
  - c) Keine Gerechtigkeit durch das Gesetz (2,15-21)

*//. Teil: Die Gerechtigkeit kommt aus dem Glauben, nicht aus den Gesetzeswerken (5,1 - 4,51)*

I. Die Erfahrung zeigt: Der Geist kommt aus der Predigt des Glaubens, nicht aus den Gesetzes werken (3,1-5)

II. Die Schrift des Alten Testaments bestätigt das Evangelium des Paulus (3,6 - 4,31)

1. Der Segen Abrahams kommt durch den Glauben (3,6-14)
  - a) Die Glaubenden sind Söhne Abrahams und werden gesegnet (3,6-9)
  - b) Wer aus den Gesetzesleistungen lebt, steht unter dem Fluch (3,10-12)
  - c) In Christus ist der Segen Abrahams zu den Glaubenden gekommen (3,13-14)
2. Das Erbe Abrahams ist an Christus gebunden (3,15-29)
  - a) Ein Beispiel zeigt: Das Gesetz kann die Verheißung an Abraham nicht ungültig machen (3,15-18)
  - b) Das Gesetz ist unser Aufseher bis zu Christus gewesen
  - c) Wer durch die Taufe Christus gehört, ist Nachkomme Abrahams und damit Erbe der Verheißung (3,26-29)

- r**
3. Christus kaufte die Erben los. Sie erhalten damit die Stellung von Söhnen Gottes (4,1-20)
    - a) Die Lage der Erben vor der Entsendung Christi: unmündig und versklavt (4,1-3)
    - b) Christus kaufte die Erben los (4,4-5)
    - c) Die Söhne Gottes erhielten den Geist (4,6-7)
    - d) Fallt nicht zurück in die frühere Sklaverei! (4,8-11)
    - e) Hört - wie einst - auf den Apostel! (4,12-20)
  4. Achtet auf die Lehre des Gesetzes selbst: Ihr seid nicht Kinder der Magd, sondern der Freien (4,21-31)
    - a) Die zwei Söhne Abrahams (4,21-23)
    - b) Hagar gebar zur Knechtschaft (4,24-25)
    - c) Wir sind Kinder der Freien (4,26-31)

*III. Teil: Christliche Freiheit und Wandel im Geiste (5,1-6,10)*

- I. Für die Freiheit hat uns Christus frei gemacht, nicht zu neuer Sklaverei (5,1-12)
  1. Das Joch der Sklaverei (5,1-3)
  2. Glaube, der durch Liebe wirksam ist (5,4-6)
  3. Der Wahrheit folgen (5,7-12)
- II. Der wichtigste Grundsatz: Einander dienen durch die Liebe (5,13-15)
- III. Die Liebe ist die erste Frucht des Geistes (5,16-24)
  1. Das Fleisch begehrt wider den Geist (5,16-18)
  2. Die Werke des Fleisches (5,19-21)
  3. Die Frucht des Geistes (5,22-24)
- IV. Wandel im Geiste ist brüderlicher Dienst (5,25 - 6,6)
  1. Wandel im Geiste (5,25-26)
  2. Traget einander die Lasten (6,1-6)

V. Wer auf den Geist sät, wird ewiges Leben ernten (6,7-10)

Der Briefschluß (6,11-18)

1. Eigenhändiger Briefschluß des Apostels (6,11)
2. Entlarvung der Irrlehrer (6,12-13)
3. Paulus rühmt sich des Kreuzes Christi (6,14-16)
4. Schlußmahnung und Segenswunsch (6,17-18)